

Qualitätsziel *	Profilziel *	Physik
1 Didaktisches Konzept		
1.1 Qualifikationsziele des Studiengangs (allgemein)		
<p>Die Qualifikationsziele des Studiengangs sind definiert.</p> <p>Die Qualifikationsziele sind mit Blick auf die Zielgruppe des Studiengangs, auf berufliche Perspektiven der Absolventinnen und Absolventen sowie den gesellschaftlichen Kontext der Fachdisziplin geeignet und vollständig.</p> <p>Sie berücksichtigen wissenschaftliche Befähigung, „Employability“ und Persönlichkeitsentwicklung.</p> <p>Die Qualifikationsziele sind adäquat für das jeweilige Abschlussniveau und geeignet, die Erfordernisse des einschlägigen Qualifikationsrahmens zu erfüllen.</p> <p>Sie adressieren in fachkulturell angemessener Weise die Qualifizierungsdimensionen Internationalisierung, Digitalisierung/Digitale Kompetenzen, Diversitäts-orientierung und Nachhaltigkeit.</p>	<p>Die Qualifikationsziele werden systematisch vom (wechselnden) Qualifizierungsbedarf der Zielgruppe abgeleitet und weiterentwickelt und sind detailliert in den Prüfungs- und Studienordnungen oder mindestens in transparent zugänglichen Medien dokumentiert.</p>	<p>Aus unserem Anspruch, Drittmittelgestützt exzellente Forschungsarbeit zu leisten, leiten wir das Ziel für Studium und Lehre ab, international wettbewerbsfähige und persönlich ausgereifte Physiker*innen auszubilden, die, wie für Physiker*innen üblich, in vielen verschiedenen Berufsfelder eingesetzt werden können.</p> <p>Internationalisierung: Die Gesetze der Physik sind weltweit gleich. Darüber hinaus ist das Curriculum eines Physikstudiums sehr kanonisch. Differenzierung findet sich erst in höheren Semestern, bei denen die lokalen Forschungsschwerpunkte von Universitäten stärker ins Gewicht fallen. Mit Blick auf internationale Studierende, die in höheren Semestern nach Göttingen wechseln, muss berücksichtigt werden, dass es in unterschiedlichen Ländern unterschiedliche Qualifikationsziele geben kann (Kompetenzerwerb vs. Faktenwissen)</p> <p>Die Fakultät für Physik in Göttingen deckt ein besonders breites Spektrum verschiedenster Forschungsschwerpunkte sowohl experimentell als auch theoretisch ab (Astrophysik, Teilchenphysik,</p>

Qualitätsziel *	Profilziel *	Physik
		<p>Bio-Physik und Festkörper/Materialphysik). Darüber hinaus existieren enge wissenschaftliche Verknüpfungen mit anderen Fakultäten sowie den in Göttingen beheimateten Max-Planck-Instituten.</p> <p><u>Qualifikationsziele der einzelnen Studiengänge:</u></p> <p>Grundsätzlich ist zu sagen, dass es keinen explizit ausgewiesenen Arbeitsmarkt für Physiker (ähnlich der chemischen Industrie für Chemiker) gibt. Trotzdem finden Physiker mit dem Abschluss M.Sc.Master bzw. Promotion Physik traditionell in vielen Bereichen exzellente Arbeitsmöglichkeiten, was sich in einer quasi nicht existierenden Arbeitslosigkeit bei diesem Personenkreis widerspiegelt.</p> <p>B.Sc. Physik: Aufgrund begrenztem Arbeitsmarkt für Bachelorabsolvent*innen ist das primäre Ziel die Vorbereitung auf den Master</p> <p>2FB (Profil Lehramt): Vorbereitung auf den Master of Education.</p> <p>M. Sc. Physics: Vermittlung von Berufsfähigkeit sowie Vorbereitung auf anschließende Promotion</p>
1.1.1 Wissenschaftliche Befähigung und fachwissenschaftliche Kompetenz (inkl. Methodenkompetenz)		

Qualitätsziel *	Profilziel *	Physik
<p>Der Erwerb von profundem theoretischen Wissen im Fachgebiet sowie von Methodenkompetenz und die Befähigung zu wissenschaftlichem Arbeiten auf dem angestrebten Qualifikationsniveau werden durch das Studiengangskonzept gewährleistet.</p>	<p>Forschungsorientiertes bzw. forschendes Arbeiten sowie die Anwendung wissenschaftlicher Methoden in geeigneten Berufsfeldern werden im Studiengang durch fachkulturadäquate Formate systematisch eingeübt. Diese sind im Curriculum überdurchschnittlich ausgeprägt.</p>	<p>Da sich unser Qualifikationsziel aus der Forschung ableitet, wird in der Fakultät für Physik seit jeher Forschungsorientiertes Lehren und Lernen praktiziert und Studierende frühzeitig an Forschungsprojekte herangeführt. Bspw. werden Abschlussarbeiten in Physik in den Arbeitsgruppen geschrieben und kommen aus dem Bereich eines aktuellen Forschungsprojekts. Die Studierenden erhalten dazu einen Arbeitsplatz im Institut, nehmen an den Mitarbeitertreffen teil und sind unmittelbar in den Forschungsalltag eingebunden. Zur Themenfindung dient die einmal jährlich stattfindende Bachelorbörse, auf der die einzelnen Institute mit Ihren Forschungsgruppen in einem Vortrag vorgestellt und die Arbeitsgruppen sich selbst und mögliche Abschlussarbeitsthemen an Ständen im Foyer präsentieren und für Fragen rund um die Abschlussarbeiten zur Verfügung stehen.</p> <p>Absolvent*innen des Bachelorstudiengangs</p> <ul style="list-style-type: none"> - verfügen über eine breite Grundlagenausbildung im Bereich der experimentellen und theoretischen Physik sowie Mathematik - können Experimente durchführen, analysieren und Ergebnisse darstellen und bewerten

Qualitätsziel *	Profilziel *	Physik
		<p>- verfügen über ein breites Grundlagenwissen der wichtigsten Teilgebiete der Physik und ggf. tiefergehende Kenntnisse in einem unserer Studienschwerpunkte Astro-/Geophysik, Festkörper-/Materialphysik, Biophysik/Physik komplexer Systeme sowie Kern-/Teilchenphysik</p> <p>Absolvent*innen des 2FB (Profil Lehramt)</p> <p>- Angabe folgt.</p> <p>Absolvent*innen des Masterstudiengangs Physics</p> <p>- Haben sich auf einen der o.g. Studienschwerpunkte spezialisiert und verfügen über ein breites tiefgehendes Wissen auf dem neuesten Stand der Forschung</p> <p>- kennen angrenzende Gebiete der Physik und erkennen interdisziplinäre Zusammenhänge</p> <p>- sind in der Lage, eigenständig Ideen zu entwickeln, sich selbständig neues Wissen anzueignen und wissenschaftlich vertiefte Projekte durchzuführen</p> <p>- besitzen Abstraktionsvermögen, analytisches Denken, Problemlösungskompetenz sowie die</p>

Qualitätsziel *	Profilziel *	Physik
		<p>Fähigkeit, komplexe Zusammenhänge zu strukturieren</p> <p>- verfügen über die Kompetenz, in einem Team leitende Positionen einnehmen zu können und sich mit Fachvertreter*innen über Probleme und Lösungen auf wissenschaftlichem Niveau auszutauschen</p> <p>Die Praktika stellen einen wesentlichen Teil der traditionellen Ausbildung auch in Physik dar. Ziel ist hierbei eine Vertiefung des in den Vorlesungen erlernten Stoffes durch eigenes Umsetzen und das eigene Erfahren der experimentellen Seite der Physik. Die Praktika vermitteln den Umgang mit verschiedensten Geräten und werden in möglichst kleinen Gruppen durchgeführt (i.d.R. zwei Studierende). Die Studierenden lernen, wie eine physikalische Aufgabenstellung experimentell und methodisch angegangen wird. Während das Grundpraktikum diese Ziele über vorgefertigte Versuche vermittelt, erlaubt das Projektpraktikum eine weitgehend freie Gestaltung eines selbst entworfenen Experiments. Die Fortgeschrittenen- und Forschungspraktika führen schließlich in komplexere Experimente auf dem Niveau der</p>

Qualitätsziel *	Profilziel *	Physik
		aktuellen, an den verschiedenen Instituten durchgeführten Forschung ein.
1.1.2 Befähigung zur Aufnahme einer qualifizierten Beschäftigung (auch: überfachliche Kompetenzen)		
<p>Die Erreichung berufsfeldrelevanter fachlicher und überfachlicher Kompetenzen wird durch den Studiengang gewährleistet und ermöglicht einen erfolgreichen Übergang in den Beruf.</p> <p>Mögliche Tätigkeitsfelder von Absolventinnen und Absolventen sind dargelegt; das Erreichen einer „Employability“ für diese Tätigkeitsfelder ist aufgrund der definierten Qualifikationsziele plausibel.</p>	<p>Der Studiengang ist systematisch auf die absehbaren Anforderungen des (wissenschaftlichen und nicht-wissenschaftlichen) Arbeitsmarktes ausgerichtet und reagiert adäquat auf arbeitsmarktliche Veränderungen, die aus regelmäßigen Arbeitsmarktanalysen abgeleitet werden. Er befähigt die Studierenden zur aktiven Weiterentwicklung der erworbenen Kompetenzen auch für neue Arbeitsfelder.</p>	<p>M. Sc. Physics</p> <p>Durch Inhalt und Aufbau der konsekutiven Studienprogramme sind Absolvent*innen in der Lage, wissenschaftliche Problemstellungen selbstständig zu analysieren, Lösungsvorschläge zu erarbeiten, kommunizieren und vertreten sowie deren Konsequenzen einzubeziehen. Sie können in internationalen und interdisziplinären Teams arbeiten und Leitungsaufgaben übernehmen.</p> <p>M.Ed.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Schulpraktika - Vorbereitung auf Lehraufgaben mittels didaktischer Tutor*innenschulungen bei SHK-Tätigkeit <p><u>Schlüsselkompetenzen:</u></p> <p>In allen Studiengängen gibt es Freiräume für sog. Schlüsselkompetenzen (Vgl. Schlüsselkompetenzkonzept der Fakultät). Diese dienen dem Blick über</p>

Qualitätsziel *	Profilziel *	Physik
		<p>den eigenen Tellerrand hinaus und fördern den Erwerb interdisziplinärer Kompetenzen.</p> <p>B.Sc. Physik:</p> <ul style="list-style-type: none"> - 18C Profilierungsbereich - 12C außerphysikalische Schlüsselkompetenzen <p>M.Sc. Physik:</p> <ul style="list-style-type: none"> - 6C Math.Nat. Profilerungsbereich - 12C außerphysikalische Schlüsselkompetenzen <p>2FB</p> <ul style="list-style-type: none"> - 12 C Optionalbereich
1.1.3 Persönlichkeitsentwicklung und Befähigung zu gesellschaftlicher Teilhabe		
<p>Studierende werden durch den Studiengang befähigt, soziale und ethische Implikationen des Fachgebiets und ihrer Tätigkeit zu berücksichtigen und insoweit verantwortungsvoll zu handeln; der Studiengang fördert auch ihre Fähigkeit zur Selbstreflexion sowie zu interdisziplinärem und kritischem Denken.</p>	<p>Der Studiengang integriert explizit inter- und transdisziplinäre Bezüge und fördert Erkennen und Reflexion ethischer Aspekte durch geeignete Formen im Rahmen der Wissens- und Kompetenzvermittlung. Der Studiengang regt dazu an, die eigene Wissenschaftskultur zu hinterfragen und zu deren Weiterentwicklung beizutragen.</p>	<p>Die Studiengänge der Fakultät für Physik thematisieren auch die Technologiefolgeabschätzungen, so dass unsere Absolvent*innen in der Lage sind, naturwissenschaftliche/technische Entwicklungen kritisch zu reflektieren und deren Auswirkungen auf Umwelt und Gesellschaft einzuschätzen.</p>

Qualitätsziel *	Profiziel *	Physik
		<p>Interdisziplinäres Modul zur Wissenschaftsethik in Planung.</p> <p>Die Fakultät für Physik unterstützt / fördert die traditionell hohe Bereitschaft der Studierenden, sich aktiv in die Weiterentwicklung der Studiengänge und -bedingungen einzubringen. Die dabei entwickelte Fähigkeit, aktiv an Entscheidungen mitzuwirken lässt sich auf verschiedene partizipative Prozesse übertragen.</p>
1.1.4 Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität		
<p>Studierende sind darauf vorbereitet, als Absolventinnen und Absolventen ein berufliches Selbstbild zu entwickeln, das sich an Zielen und Standards professionellen Handelns sowohl in der Wissenschaft als auch den Berufsfeldern außerhalb der Wissenschaft orientiert. Sie begründen ihr berufliches Handeln mit theoretischem und methodischem Wissen, reflektieren es und nutzen sachbezogene Gestaltungs- und Entscheidungsfreiheiten autonom und verantwortungsethisch.</p>		<p>Die Fakultät für Physik führt ihre Studierenden frühzeitig an die Regeln guter wissenschaftlicher Praxis heran. Insbesondere in den Praktika sowie im Rahmen der Abschlussarbeiten in den Forschungsgruppen lernen und praktizieren die Studierenden wissenschaftlich-professionelles Handeln inkl. der kritischen Relektion der eigenene Ergebnisse.</p> <p>Vgl. Module zur Vorbereitung auf Abschlussarbeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> - „Einführung ins wissenschaftliche Arbeiten“ (B.Sc./B.A.) - „Planning and Development of scientific projects“ (M.Sc.)

Qualitätsziel *	Profilziel *	Physik
1.1.5 Kommunikation und Kooperation, Vermittlungskompetenz		
<p>Studierende verfügen über überfachliche Kompetenzen für das Studium ebenso wie für die berufliche Laufbahn. Sie können innerhalb der Wissenschaft ebenso kommunizieren und kooperieren wie mit verschiedenen Akteuren der Gesellschaft. Sie tauschen sich sach- und fachbezogenen mit Vertreter*innen akademischer und nicht-akademischer Handlungsfelder über alternative, begründbare Problemlösungen aus; sie erkennen und reflektieren Konfliktpotenziale, gewährleisten durch konstruktives, konzeptionelles Handeln situationsadäquate Lösungsprozesse und können diese nachvollziehbar erläutern.</p>		<p>Kommunikations-, Kooperations- sowie Vermittlungskompetenz sind wichtige Fähigkeiten von Naturwissenschaftler*innen. Die Fakultät für Physik setzt dabei auf verschiedene Bausteine, um dieses Qualifikationsziel zu erreichen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Explizit interaktive Veranstaltungen wie Praktika, Übungen und Seminare sind verpflichtend im Curriculum enthalten. - Bachelor- und Masterarbeiten sind explizit in die vielen Arbeitsgruppen unserer Fakultät integriert, dies beinhaltet in aller Regel auch die Teilnahme an Arbeitsgruppentreffen sowie einem Arbeitsplatz (Büro, Labor) in der betreuenden Arbeitsgruppe. - Fakultäts- sowie Studienqualitätsmittelunterstützte Teilnahme an Tagungen, Workshops und/oder Summer Schools - Modul Networking (M.Sc.) - Aktives Bewerben von Auslandsaufenthalten - Nicht curricular verankert aber als wichtiges Element sehen wir das Angebot der Fakultät zur Übernahme von Übungsgruppen- und Praktikabetreuung bereits durch Studierende früherer Semester

Qualitätsziel *	Profilziel *	Physik
		<ul style="list-style-type: none"> - Nicht curricular verankert aber als wichtiges Element sehen wir die Einbindung von interessierten Studierenden (Fachschaft) in das soziale Leben der Fakultät.
1.1.6 Internationalisierung		
<p>Das Studiengangkonzept trägt der internationalen Dimension der Fachdisziplin angemessen Rechnung und enthält hierauf bezogene Elemente, z.B. Einbezug einer globalen Perspektive in die Fachinhalte, Einbezug interkultureller Kompetenzen, internationale Mobilität von Studierenden und Lehrenden sowie Vorbereitung auf fremdsprachige Fachkommunikation und international geprägte Arbeitsfelder.</p>		<p>Physik basiert auf allgemein akzeptierten Naturgesetzen. Durch die kanonische Form des Faches sowie der Arbeit in Forschungsteams, welche in aller Regel weltweit vernetzt sind, gibt es keine „nicht-internationale“ Dimension der Physik. Berücksichtigt werden sollte die unterschiedliche Ausbildung (Kultur) / Ausbildungsmöglichkeiten für Studierende, die in höheren Semestern nach Göttingen wechseln.</p> <p>Die Fakultät für Physik in Göttingen ist international zusammengesetzt. Die Arbeitssprache in den Forschungsgruppen ist oftmals englisch, da dies der kleinste gemeinsame Nenner zwischen den verschiedenen Nationalitäten ist. Durch die frühzeitige Integration der Studierenden in die Arbeitsgruppen sind sie Teil dieser internationalen Teams und haben so die Chance sich auch in diesem Bereich durch learning by doing weiterzuentwickeln.</p> <p>Darüber hinaus fördern wir durch finanzielle Unterstützung bereits sehr früh im Studium die</p>

Qualitätsziel *	Profilziel *	Physik
		<p>Teilnahme an Tagungen, Workshops und Summer Schools, was ebenfalls der Internationalität zu Gute kommt.</p> <p>In den beiden internationalen Mono-Masterstudiengängen ist auch die Studierendenschaft entsprechend international zusammengesetzt.</p> <p>Aufgrund der Deutschsprachigkeit des Bachelors ist dies in diesem Studiengang weniger der Fall, wenngleich auch hier deutschsprachige Studierende aus aller Welt zusammenkommen.</p> <p>Unser Lehrkollegium ist international zusammengesetzt, d.h. vom ersten Semester an, haben es Studierende mit den verschiedensten Nationalitäten zu tun.</p> <p>In den höheren Semestern des Bachelors wechselt die Sprache (außer in Pflichtmodulen) auf Englisch. Spezialveranstaltungen werden oftmals gemeinsam mit Masterstudierenden besucht.</p> <p>Selbstverständlich fördern wir unsere Studierende auch dabei, weitere Erfahrungen durch Auslandsaufenthalte zu machen.</p>

Qualitätsziel *	Profilziel *	Physik
		<ul style="list-style-type: none"> - ERASMUS (Lehrende, Studierende, MTV, Link) - Aufenthalte (1-2 Semester) - Internat. Praktika via IAESTE (Link) - Sowie zahlreiche weltweite Partnerschaften der Universität (LINK) - Promos, Tuition Waiver, NUS - In einzelnen Fachbereichen gibt es weitere Kooperationen wie z.B. die "Hadron Collider Physics Summer School - HASCO" als ERASMUS-IP (http://hasco.uni-goettingen.de) Programm in der Teilchenphysik. - Die weitere Beratung im internationalen Bereich nehmen der Erasmusbeauftragte (einer der Professoren) sowie ein Dozent als Berater im Bereich „International Studieren außerhalb Erasmus“ (insbes. Promovenden) in enger Abstimmung mit dem Studiendekanat war.
1.1.7 Digitalisierung/Digitale Kompetenzen		
<p>Das Studiengangskonzept gewährleistet in fachadäquater Weise, dass für Studium, Forschung, Beruf und gesellschaftliche Partizipation relevante digitale Kompetenzen erworben werden. Hierzu gehört der Umgang mit digitalen Daten und grundlegenden IT-Konzepten.</p>		<p>Wissenschaftliche Forschung unterliegt selbstverständlich auch stetigem technologischen Wandel, an den es sich anzupassen gilt. Digitale Kompetenzen i.S.v. Programmierkenntnissen sind daher für Physiker*innen keine Neuheit und computergestützte Datenauswertung und -visualisierung ist Standard ab dem ersten Semester. Das Curriculum</p>

Qualitätsziel *	Profilziel *	Physik
		<p>der Fakultät für Physik beinhaltet mehrere (Wahl-) Pflichtmodule zum Programmieren und wissenschaftlichen Rechnen im Bachelor. Eine Vertiefung digitaler Kompetenzen erfolgt häufig im Rahmen anderen Module, insbesondere bei expliziten Vorbereitungsmodulen von Abschlussarbeiten sowie in den Abschlussarbeiten selbst.</p> <p>Allgemeine Qualifikationsziele sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Digitale Auswertung von Daten • Simulation von physikalischen Prozessen • Gute Wissenschaftliche Praxis (mit Blick auf digitale Daten) • Schreiben von wissenschaftlichen Texten (Word, Latex) • Präsentation von eigenen und anderen wissenschaftliche Daten (Vortrag, Powerpoint,..) • Grundlegende Programmierkenntnisse
1.1.8 Diversität		
<p>Das Studiengangskonzept unterstützt die Entwicklung von Diversitätskompetenz und trägt zur Befähigung bei, Stereotype und Vorurteile zu reflektieren, Diskriminierungen zu identifizieren und zur Entwicklung konstruktiver Tätigkeitsumfelder beizutragen. Es erfolgt ein Einbezug einer</p>		

Qualitätsziel *	Profilziel *	Physik
diversitätsorientierten Perspektive in die Fachinhalte.		
1.1.9 Nachhaltigkeit		
Das Studiengangskonzept unterstützt die Entwicklung der Fähigkeit, die verschiedenen Dimensionen der Nachhaltigkeit (ökonomisch, ökologisch, sozial) zu berücksichtigen sowie Szenarien nachhaltigen Handelns zu entwickeln und anzuwenden.		Die Fakultät für Physik beteiligt sich an der aktuellen Entwicklung einer fakultätsübergreifenden Ringvorlesung zum Thema Nachhaltigkeit.
1.2 Erreichen der Qualifikationsziele		
Die auf Ebene des Studiengangs definierten Qualifikationsziele werden von allen Absolvent*innen erreicht; individuelles Studierverhalten und die Modulwahl einzelner Studierender können nicht dazu führen, dass Studienabschlüsse an Personen vergeben werden, welche die Qualifikationsziele des Studiengangs nicht erreicht haben.		Ist durch den Aufbau und die Modulstruktur der Studienprogramme gegeben.
1.3 Adäquate Zugangsvoraussetzungen		
Die Zugangsvoraussetzungen sind adäquat bezogen auf die definierten Qualifikationsziele.		Zugangsvoraussetzungen: <ul style="list-style-type: none"> - B.Sc. Physik: HZB, Quereinstieg möglich, zulassungsfrei - B.A. Physik (Profil Lehramt): HZB, zulassungsfrei - M.Sc. Physics: https://www.uni-goettingen.de/de/594492.html

Qualitätsziel *	Profiziel *	Physik
		<ul style="list-style-type: none"> - M.Sc. Matter to Life: https://www.uni-goettingen.de/de/610618.html - M.Ed. Physik (Lehramt): zulassungsfrei
1.4 Qualität und Transparenz der Prüfungsanforderungen		
Prüfungsanforderungen und -voraussetzungen sind transparent, vollständig, hinreichend detailliert und verständlich beschrieben.	Transparenz der Prüfungsanforderungen wird serviceorientiert und proaktiv umgesetzt.	Prüfungsanforderungen zu jedem Modul in der Modulbeschreibung hinterlegt.
1.5 Adäquates Prüfungssystem		
<p>Die Prüfungsformen variieren innerhalb des Studienverlaufs und berücksichtigen die definierten Qualifikationsziele.</p> <p>Mehrteilige Modulprüfungen sind nur in Ausnahmefällen vorgesehen und im Einzelnen didaktisch begründet.</p>	<p>Prüfungsformen werden im Studienverlauf so ausgewählt, dass sie in besonderer Weise auf selbständiges wissenschaftliches Arbeiten vorbereiten.</p> <p>Studierende können in geeigneten Modulen zwischen unterschiedlichen Prüfungsformen individuell wählen.</p>	Anfangs vorwiegend Klausuren und Praktikumsprotokolle (Vorleistungen über Übungsblätter), später diverses Prüfungsportfolio
1.6 Feedbacksystem zu Prüfungen		
Es existiert ein funktionsfähiges Feedbacksystem zu den Prüfungsergebnissen.		Zu jeder Klausur gibt es Klausureinsichten. Ergebnisse anderer Prüfungsarten werden direkt besprochen.
2 Studierbarkeit		
2.1 Studienorientierungsangebote		
<p>Angebote zur Studienorientierung sind vorhanden und für die Studieninteressierten zugänglich.</p> <p>Verschiedene Zugangsmöglichkeiten zum Studium sind transparent dargestellt.</p>	<p>Die Angebote zur Studienorientierung sind in besonderer Weise auf die Zielgruppen abgestimmt und ermöglichen den Studieninteressierten vertiefte Einblicke in die Anforderungen des Studiengangs.</p>	Aufgrund des kanonischen Aufbaus des Physikstudiums in den ersten Semestern findet zu Beginn eine persönliche Beratung über das

Qualitätsziel *	Profilziel *	Physik
		<p>Studiendekanat sowie einem/einer explizit benannten Studienberater*in statt.</p> <p>Im Laufe des 4. Semesters stellt die Fakultät im Rahmen einer Informationsveranstaltung ihre Schwerpunkte vor, um die Entscheidung für die Wahl der Veranstaltungen des 5. Semesters vorzubereiten.</p> <p>Im Laufe des 5. Semesters stellt die Fakultät im Rahmen einer Informationsveranstaltung geplante Bachelorarbeiten des 6. Semesters vor.</p> <p>Für Masterstudierende, welche sich bei der Einschreibung für einen Schwerpunkt entscheiden müssen, gibt es einführende Informationsveranstaltungen. Den Bedarf nach einer Informationsveranstaltung für angebotene Masterarbeiten gibt es aktuell nicht, was wahrscheinlich aus den zu diesem Zeitpunkt des Studiums bereits bestehenden engen Kontakt zwischen Studierenden und Arbeitsgruppenleitern zurückzuführen ist.</p> <p>Eine weitere Besonderheit der Fakultät für Physik ist die enge Zusammenarbeit mit der Studierendenvertretung, die sich in den verschiedensten Bereich sehr stark engagiert. Davon profitieren wir insbesondere auch bei</p>

Qualitätsziel *	Profilziel *	Physik
		<p>Studienorientierungsangeboten, an denen sich immer auch Studierende beteiligen, um Schüler*innen mit ihrer Begeisterung für ihr Fach und ihre Fakultät anzustecken.</p> <p>Neben den jährlich angebotenen Uniweiten Informationstagen für Studieninteressierte bietet die Fakultät Vorträge und Führungen für Schulklassen, aber auch für Einzelpersonen sowie Beratungsgespräche an. Die virtuelle Studienorientierung ist ein weiterer Baustein, sich über das Fach für Physik zu informieren.</p>
2.2 Betreuung der Studieneingangsphase		
<p>Es gibt Unterstützungsangebote zur Studieneingangsphase.</p> <p>Diese sind u.a. geeignet, die Studierenden mit der Funktionsweise und Nutzung der lehrbezogenen Infrastrukturen vertraut zu machen.</p>	<p>Die Angebote zur Studieneingangsphase unterstützen den Studienbeginn in besonderer Weise. Sie tragen dazu bei, Vorkenntnisse zu reaktivieren und ggf. zu vertiefen, fachspezifische Arbeitsweisen kennenzulernen und die Identifikation mit der akademischen Gemeinschaft zu fördern.</p>	<p>Die Fakultät für Physik bietet eine Vielzahl von Unterstützungsangeboten in der Studieneingangsphase an. Dies beginnt bereits vor dem Studium durch zwei mathematische Vorbereitungskurse, die zum einen die unterschiedlichen Niveaus der Schulmathematik ausgleichen als auch die daraus besonders benötigten Techniken wiederholen soll.</p> <p>Wie auch schon bei der Studienorientierung profitieren wir sehr von unserer engagierten Studierendenvertretung, die bspw. eine Informationsbrochure für Erstsemester (Hamsterexpress) herausgibt oder die Orientierungsphase in der ersten Woche des Studiums anbietet.</p>

Qualitätsziel *	Profilziel *	Physik
		<p>Darüber hinaus bieten sie verschiedenste Angebote (Sommerfest, Maiball, Spieleabende, Schlag den Prof, Kickertuniere u.v.m.) während des Semesters die Möglichkeit für soziale Kontakte.</p> <p>Für neue Masterstudierende gibt es einen „Get together“ Abend in der ersten Vorlesungswoche.</p>
2.3 Studienberatung		
<p>Das Angebot an fachlicher und überfachlicher Studienberatung ist quantitativ und qualitativ angemessen.</p> <p>Zuständigkeiten verschiedener Beratungsstellen sind zueinander abgegrenzt und für Studierende übersichtlich und leicht auffindbar zusammengestellt.</p> <p>Das Beratungsangebot deckt neben der klassischen Studienfach- und -verlaufsberatung die Bereiche Studienmobilität, Praktika und Berufseinstieg ab.</p>	<p>Es gibt auf verschiedene Zielgruppen und/oder Themengebiete ausgerichtete Beratungs-, Betreuung- oder Unterstützungsangebote, die ausgehend von individuellen Interessen und Studienverläufen die Orientierung und den Kompetenzerwerb der Studierenden in besonderer Weise fördern.</p>	<p>Die Universität Göttingen hat 2008 das aus Studienbeiträgen (später Studienqualitätsmittel) finanzierte Projekt Professionalisierung der Studiendekanate ins Leben gerufen (http://www.uni-goettingen.de/professionalisierung-studiendekanate).</p> <p>Im Rahmen dieses deutschlandweit einzigartigen Konzepts wurde in jeder Fakultät ein Studienbüro im Studiendekanat eingerichtet, zu der ein*e Referent*in sowie dezentrale Studienberater*innen gehören. Gleichzeitig gibt es für diesen Personenkreis ein umfangreiches Weiterbildungsangebot.</p> <p>Das Studienbüro ist erste Anlaufstelle für alle aufkommenden Fragen rund ums Studium. Es bietet kompetente Beratung vom Beginn des Studiums an über den gesamten Studienverlauf hinweg (inkl. Übergänge zu Master bzw. Promotion) bis zum Eintritt ins Berufsleben.</p>

Qualitätsziel *	Profiziel *	Physik
		<p>Für inhaltliche Fragen steht für die Studiengänge B.Sc., M.Sc. sowie die Lehramtsstudiengänge jeweils ein*e Fachstudienberater*in zur Verfügung.</p> <p>Die enge Vernetzung von Qualitätsmanagement und Beratung sowie die kontinuierliche Fort- und Weiterbildung der Berater*innen gewährleisten einen hohen Beratungsstandard und lassen Beratungserfahrung in die Weiterentwicklung der Studiengänge mit einfließen.</p> <p>Team in der Physik vgl https://www.uni-goettingen.de/de/657988.html.</p>
2.4 Studienverweildauer		
<p>Das Studiengangskonzept gewährleistet durch studienorganisatorische Maßnahmen, dass der Studienabschluss innerhalb der Regelstudienzeit erreicht werden kann. Konsekutive Modulfolgen und Anwesenheitspflichten sind nur in didaktisch begründeten Ausnahmefällen vorgesehen. Zeiträume für Aufenthalte an anderen Hochschulen und in der Praxis sind ohne Zeitverlust möglich.</p>	<p>Das Studiengangskonzept beinhaltet Unterstützungsangebote, die ein zügiges Studium begünstigen.</p>	<p>Bei konsekutiven Studiengängen im Fach Physik gehen wir von einer Gesamt-RSZ von 10 Semestern aus.</p> <p>Um den Übergang vom Bachelor zum Master zu begünstigen, gibt es die Möglichkeit des „Vorstudierens“ (Vgl. StO/PO X). So können Studierende, denen kein volles Semester (30 C) mehr zum Bachelorabschluss fehlt, die freien Kapazitäten nutzen, um bereits Module für den Masterstudien-gang zu belegen und so die Verweildauer insgesamt gering zu halten.</p>

Qualitätsziel *	Profilziel *	Physik
		<p>Weitere Unterstützungen für einen zügigen Studienverlauf sind ergänzende Tutorien, Saalübungen und Repetitorien. Die Teilnehmer*innenzahlen in den Übungsgruppen liegen mit Hilfe von Studienqualitätsmittel bei maximal 17 Personen. Externe Studienleistungen werden fast immer anerkannt (Vgl. 2.7).</p> <p>Da Forschungserfolge i.d.R. Teamleistungen darstellen, fördern wir bereits im Studium gemeinschaftliches Lernen und Arbeiten. So werden bspw. Praktikaversuche in Zweiergruppen durchgeführt oder Hausaufgaben so angelegt, dass sie am besten in einer Kleingruppe gelöst werden können. Das dadurch entstehende Gemeinschaftsgefühl wirkt sich ebenfalls positiv auf den Studienerfolg aus.</p>
2.5 Prüfungsorganisation und Prüfungsgleichheit		
<p>Die Prüfungsorganisation ist so gestaltet, dass den Studierenden alle maßgeblichen Prüfungsbedingungen rechtzeitig bekannt sind, dass die Prüfungen selbst störungsfrei und unter Wahrung der Prüfungsgleichheit durchgeführt und nach transparenten Kriterien bewertet werden, sowie dass der Abschluss aller erforderlichen Prüfungen innerhalb der Regelstudienzeit gewährleistet</p>		<p>Pro Semester gibt es 2 zweiwöchige Prüfungsphasen, die immer im gleichen Zeitraum liegen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Direkt im Anschluss an die Vorlesungszeit 2. Direkt vor Beginn des nächsten Semesters

Qualitätsziel *	Profiziel *	Physik
<p>werden kann. Möglichkeiten zur Prüfungswiederholung werden zeitnah und in angemessener Anzahl vorgehalten und führen, soweit sie nur vereinzelt in Anspruch genommen werden müssen, nicht zu Studienzeitverzögerungen.</p>		<p>Spezialveranstaltungen haben i.d.R. nur eine Prüfung, diese findet dann aber auch innerhalb der ersten Prüfungsphase statt.</p> <p>Eine solche Struktur gibt Studierenden und Lehrenden Planungssicherheit der Vorlesungsfreien Zeit.</p> <p>Prüfungen des Kerncurriculums stehen bereits vor Beginn der Vorlesungszeit im FlexNow zur Anmeldung bereit. Alle anderen Prüfungen orientieren sich i.d.R. an dem Termin.</p> <p>Da die Module der jeweiligen Kerncurricula rotierend von mehreren Lehrenden gehalten werden, kann jedes Modul (auch außerhalb des Kerncurriculum) dreimal wiederholt werden. So ist gewährleistet, dass Studierende, die eine Prüfung zweimal nicht bestanden haben, nicht nur einen weiteren Versuch haben (wie lt. APO vorgesehen), während sie sich ja schon auf einen anderen Lehrenden und damit Prüfenden einstellen müssen.</p> <p>Nach dem zweiten Fehlversuch ist daher auch eine Pflichtstudienberatung eingebaut, in dem Lehrende, die Fachstudienberatung oder das Studiendekanat ihre Unterstützung anbietet.</p>

Qualitätsziel *	Profilziel *	Physik
		In den großen Grundvorlesungen ist die Klausur vorherrschende Prüfungsform. Mit zunehmenden Fachsemester verschiebt sich das zu anderen Formen wie mdl. Prüfungen, Vorträgen etc.
2.6 Studentischer Workload		
Die durchschnittliche studentische Arbeitsbelastung (Workload) ist innerhalb des Studienverlaufs gleichmäßig verteilt und übersteigt gemessen an den exemplarischen Studienverläufen nicht einen Umfang von 33 C je Semester (der Grenzwert gilt nicht für Intensiv-Studienangebote). Der tatsächliche Workload je Modul entspricht dem innerhalb der Modulbeschreibungen vorgesehenen Umfang und wird regelmäßig in geeigneter Weise überprüft.	Der Workload ist im Semesterverlauf unter Berücksichtigung der wahrzunehmenden Lehrveranstaltungs- und Prüfungsangebote ohne unangemessene Belastungsspitzen verteilt.	Physik ist sicher eins der arbeitsintensivsten Studienfächer. Jedoch entspricht die Creditverteilung unserer Programme den Workloadvorgaben. Dies bestätigte auch eine umfassende Workloaderhebung zur Creditverteilung im Kerncurriculum des B.Sc. Physik im Jahr 2011.
2.7 Anrechnung von Leistungen		
Über die Anrechnung von Leistungen, die an anderen Hochschulen oder hochschulextern erbracht wurden, wird in einem transparenten Verfahren in angemessener Zeit, i.d.R. innerhalb eines Monats nach der Antragsstellung, auf der Grundlage einschlägiger Vorschriften (u.a. sog. „Lissabon-Konvention“) entschieden. Die Ablehnung einer Anrechnung wird gegenüber der oder dem Studierenden begründet. Sie kann, soweit die oder der Studierende alle erforderlichen		In der Physik gibt es keine Länderspezifischen Unterschiede, insofern unterscheidet sich die Physik in Deutschland nicht der von Japan und die in Bayern nicht von der in Niedersachsen. Dies macht es einfach, Studienleistungen in Physik von anderen Standorten anzurechnen. Frühzeitige Nutzung unserer Beratungsangebote führt daher i.d.R. zu einer Anrechnungsquote von über 90 Prozent.

Qualitätsziel *	Profilziel *	Physik
<p>Unterlagen zur Bewertung beigebracht hatte, nur damit begründet werden, dass die nachgewiesenen Kompetenzen wesentlich von den zu ersetzenden Curriculumbestandteilen abweichen. Den Studierenden werden im Falle der Ablehnung einer Anrechnung ggf. Wege aufgezeigt, wie die erfolgreiche Anrechnung noch erreicht werden kann.</p>		
3 Studiengangbezogene Kooperationen [soweit vorhanden]		
3.1 Kooperationen mit wiss. Einrichtungen		
<p>Vorhandene Kooperationen mit anderen Hochschulen oder wissenschaftlichen Einrichtungen sind nach Art und Relevanz für den Studiengang transparent dargelegt und werden aktiv betrieben. Sie sind mit Blick auf die Qualifikationsziele des Studiengangs und den Kompetenzerwerb der Studierenden erkennbar förderlich und vertraglich geregelt.</p> <p>Soweit die andere Hochschule oder Einrichtung Teile des Studiengangs allein oder gemeinsam mit Einrichtungen der Universität durchführt, stellt die vertragliche Regelung sicher, dass die Universität in adäquater Weise, i.d.R. durchgreifend und zeitnah, auf die organisatorische und inhaltliche Qualität des Angebots Einfluss nehmen kann; hiervon kann abgesehen werden, wenn die andere Hochschule oder Einrichtung</p>	<p>Kooperationen mit anderen Hochschulen und wissenschaftlichen Einrichtungen orientieren sich eng an der strategischen Ausrichtung der anbietenden Fakultät(en) und werden intensiv gepflegt. Sie sind wesentlich für die Erreichung der Qualifikationsziele und des vorgesehenen Kompetenzerwerbs der Studierenden. Kooperationen mit anderen Hochschulen führen zur Vergabe von joint/multiple degrees.</p>	<p>Aufgrund der hohen Forschungsorientierung arbeitet die Fakultät für Physik eng mit anderen Naturwissenschaften und außeruniversitären Wissenschaftseinrichtungen zusammen.</p> <p>Die Fakultät für Physik bildet mit den anderen Naturwissenschaften sowie verschiedenen MPI's und dem Laserlab den sog. Research Campus.</p> <p>Studierende profitieren von den kurzen Wegen und den Möglichkeiten zum interdisziplinären Arbeiten.</p> <p>Die starke Vernetzung der naturwissenschaftlichen Studienangebote bildet sich auch im hohen Anteil an Lehrexport ab, der zwischen den Fakultäten geleistet wird (z. B. Physik für Nebenfächler sowie Physikangebote für die Mathematik, Biologie,</p>

Qualitätsziel *	Profilziel *	Physik
<p>selbst eine den Kriterien der ESG im Wesentlichen entsprechende Qualitätssicherung gewährleistet.</p>		<p>Chemie oder Geowissenschaften). Dies unterstreicht die enge inhaltliche Verzahnung, die sich auch in den interdisziplinären Forschungsverbänden (diverse SFBs, Graduiertenkollegs etc.) zeigt. Umgekehrt importiert die Physik insbesondere Mathematikveranstaltungen in die Bachelor-Studiengänge.</p> <p>Darüber hinaus bestehen durch die Bereiche für Schlüsselkompetenzen auch Vernetzungen über den mathematisch-naturwissenschaftlichen Bereich hinaus. Typische Beispiele sind dabei die Wahl von Modulen aus dem Bereich der Philosophie durch viele Physikstudierende.</p> <p>Im Bereich der Lehramtsstudiengänge existieren Kooperationen mit zwei Göttinger Gymnasien und einer Gesamtschule.</p>
<p>3.2 Kooperationen mit nicht-wiss. Einrichtungen</p>		
<p>Vorhandene Kooperationen mit Unternehmen und nicht-wissenschaftlichen Einrichtungen sind nach Art und Relevanz für den Studiengang transparent dargelegt. Sie tragen zur Erreichung der Qualifikationsziele des Studiengangs und der Kompetenzentwicklung der Studierenden bei.</p> <p>Curricular verankerte Praktika sind durch Verpflichtung der Studierenden oder Vereinbarung mit dem Kooperationspartner qualitätsgesichert und stehen im erforderlichen Umfang zur Verfügung.</p>		<p>Studierende aller Studiengänge haben prinzipiell die Möglichkeit, ihre Abschlussarbeit auch in einem Unternehmen zu schreiben. Hierzu muss ein/e zugelassene Prüfer*in aus der Fakultät dies wissenschaftliche begleiten sowie (falls gewünscht) für die externe Person eine Prüfungsberechtigung beantragt werden.</p>

Qualitätsziel *	Profilziel *	Physik
		Im M.Sc. Physics gibt es darüber hinaus ein Modul, in dem man ein externes Wirtschaftspraktikum anrechnen kann (vgl. Digitales Modulverzeichnis M.Phys.1403 „Internship“).
4 Ausstattung		
4.1 Lehrpersonal		
4.1.1 Anzahl, Status und fachliche Qualifikation		
<p>Anzahl, Status und wissenschaftliche Qualifikation der eingesetzten Lehrpersonen sind, auch unter Berücksichtigung von Aspekten der Lehrverflechtung, für den Studienbetrieb ausreichend und gewährleisten die Erreichung der Qualifikationsziele.</p> <p>Lehrkapazität ist im erforderlichen Umfang vorhanden. Die im Studiengang vorgesehenen Anteile professoraler und hauptberuflich ausgeübter Lehre gewährleisten das für die angestrebte Qualifikationsebene angemessene wissenschaftliche Niveau. Die Denominationen bzw. Lehrgebiete der beteiligten Professuren bilden die Gegenstandsbereiche des Studiengangs, insbesondere ggf. vorgesehene Studienschwerpunkte, in geeigneter Weise ab.</p> <p>(In Weiterbildungsstudiengängen kann der Anteil hauptberuflicher Lehre zurückstehen, soweit</p>		<p>Aufgrund der Forschungsstärke der Fakultät für Physik können regelmäßig viele Drittmittelprojekte eingeworben werden. Daraus resultiert eine große Anzahl an Forschungspersonen, die sich auch in der Lehre engagieren. Hinzu kommen Kooperationen mit weiteren in Göttingen ansässigen Forschungsinstitutionen, die sich ebenfalls im Lehrangebot niederschlagen (insbes. Spezialveranstaltungen sowie Abschlussarbeiten). Da wir in Bezug auf die Studierendenzahlen eher als kleine Fakultät gelten, ist die Betreuungsrelation exzellent!</p> <p>1.) Professuren:</p> <ul style="list-style-type: none"> a. 30 hauptamtliche Professor*innen, b. plus 3 gemeinsame Berufungen mit den in beheimateten Göttingen Max-Planck-Instituten c. plus 4 Apl. Professuren (aus Finanzhilfe)

Qualitätsziel *	Profiziel *	Physik
<p>diese im Wesentlichen durch Lehraufträge an bei Hochschulen oder wissenschaftlichen Einrichtungen wissenschaftlich beschäftigte Personen realisiert wird.)</p>		<p>d. plus 1 Juniorprofessur (aus Finanzhilfe)</p> <p>Insgesamt: 38 Vollzeitäquivalente</p> <p>2.) Wissenschaftlicher Mittelbau-Stellen:</p> <ul style="list-style-type: none"> a. 12 Akademische Räte/Oberräte/Direktor*innen (ohne Apl.) b. 24 Akademische Räte auf Zeit c. 8 Postdoc-Stellen d. 19,2 Nachwuchsstellen e. 4 JP-Stellen (besetzt mit Postdocs) <p>Insgesamt: 67,2 Vollzeitäquivalente Wiss. Mittelbau</p> <p>3.) Hilfskraftmittel:</p> <ul style="list-style-type: none"> a. 313.000 € (2022 aus Finanzhilfe) b. 160.000 € (2022 aus Studienqualitätsmitteln)
4.1.2 Hochschuldidaktische Qualifikation		
<p>Die hochschuldidaktische Qualifikation des Lehrpersonals entspricht den Anforderungen und Zielsetzungen des Studiengangs.</p>	<p>Lehrende verfügen über eine herausgehobene hochschuldidaktische Qualifikation, beteiligen sich an der Entwicklung innovativer Lehr- und Lernformate und bringen diese in den Studiengang ein.</p> <p>Die Lehrenden werden zur Teilnahme an hochschuldidaktischen Weiterqualifikations-Angeboten ermuntert.</p>	<p>In der Physik werden Studierende schon früh an Lehraufgaben herangeführt, indem sie Übungsgruppen oder Praktika betreuen. Um hierfür exzellent vorbereitet zu sein, gibt es verpflichtende Tutor*innenschulungen für alle, die zum ersten Mal einen solchen Job übernehmen.</p> <p>Doktorand*innen müssen sich innerhalb ihres Promotionsprogramms an der Lehre beteiligen (Vgl.</p>

Qualitätsziel *	Profilziel *	Physik
		https://www.uni-goettingen.de/de/anforderungen+w%c3%a4hrend+der+promotion/501108.html).
4.1.3 Einbindung von Gastwissenschaftler*innen		
Gastwissenschaftler*innen werden zur Ausdifferenzierung und Vertiefung des Lehrangebots in die Lehre eingebunden.		Physikalische Forschung findet im internationalen und interdisziplinären Rahmen statt. Daher profitiert die Lehre regelmäßig von entsprechenden Kooperationen. Gastwissenschaftler*innen und externe wissenschaftliche Gäste halten regelmäßig allen zugänglichen Vorträge in der Fakultät-
4.1.4 Einbindung von Vertreter*innen aus der Praxis		
Vertreter*innen der Praxis werden zur Ergänzung des Lehrangebots um eine anwendungs-/ praxisbezogene Perspektive in die Lehre eingebunden.		Jährlich findet die universitätsweite Praxisbörse statt, die an einem Tag in den Räumlichkeiten der Physik veranstaltet wird. Hier stellen sich Unternehmen vor, bieten Vorträge und Gespräche zu Berufsmöglichkeiten im Math.-Nat. Bereich an. Die Fachschaft veranstaltet regelmäßig die Veranstaltung „Bier & Brezel“, auf der Praxisvertreter*innen ihren Werdegang bzw. aus ihrem Arbeitsgebiet referieren.
4.2 Koordination		
Für den Studiengang ist eine für die Koordination verantwortliche Person benannt, z.B. Studiengangsbeauftragte*r.		In der Fakultät für Physik stimmen sich die Studiengangskoordinator*innen eng mit allen Statusgruppen ab (vgl. Folie Netzwerk Physik, dQMS).

Qualitätsziel *	Profilziel *	Physik
<p>Es ist organisatorisch gewährleistet, dass die Lehrenden untereinander zwecks Koordination und zur Abstimmung der Module des Studiengangs systematisch kooperieren.</p> <p>Es findet regelmäßig eine inhaltliche und organisatorische Abstimmung innerhalb gemeinsam angebotener Module statt.</p>		<p>Darüber hinaus dient das Netzwerktreffen der Studiendekanatsreferent*innen und Berater*innen der Abstimmung zwischen den Fakultäten und der Abteilung Studium und Lehre.</p> <p>Durch die daraus entstandenen Kontakte können Herausforderungen oft kurzfristig bilateral gelöst werden.</p>
4.3 Lehrinfrastruktur		
4.3.1 Räume, Geräte und IT		
<p>Quantität und Qualität der Media-, IT- und sonstigen Geräteausstattung sowie der Unterrichtsräume entsprechenden Anforderungen für die Durchführung des Studiengangs. Für besondere Formate und Inhalte des Studiengangs (z.B. Gruppenarbeit, Rollenspiele, Planspiele, virtuelle Komponenten) sind entsprechende Räumlichkeiten einschließlich der benötigten speziellen technischen Komponenten verfügbar.</p> <p>Ein W-LAN-Zugang ist flächendeckend und mit der erforderlichen Kapazität für Studierende nutzbar.</p>		<p>Neben der Ausstattung für die grundständige Lehre nimmt für die Ausbildung von international kompetitiven Absolventen*innen die Forschungsausstattung eine besondere Rolle ein. Durch den Neubau 2003-2005 am Nordcampus sowie der umfangreichen Drittmittelinwerbung deckt die Fakultät für Physik beide Bereich auf vielfältige Weise ab:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Funktionsoptimierte Labor- und Praktikaräume neuesten Standards - 5 technisch exzellent ausgestattete Hörsäle (seit Corona mit Stream- und Aufzeichnungstechnik) - 18 Seminarräume - Mehr als 100 Cip Pools PC-Arbeitsplätze - 2 mit PC-Arbeitsplätzen ausgestattet SR (je 30 Tische)

Qualitätsziel *	Profilziel *	Physik
		<ul style="list-style-type: none"> - IT Support Sprechstunden - Alle Studienrelevanten Softwarepakete verfügbar - Kostenloses Druckkontingent - Büros für Abschlussarbeitskandidat*innen in den Instituten - Großzügiger Lernbereich mit Gruppen- und Einzelarbeitsplätzen - Weitere Gruppenlernbereiche in jedem Stockwerk - Hauseigene Bereichsbibliothek mit weiteren Lern-/Arbeitsplätzen - Hauseigene Cafeteria - Eltern-Kind-Zimmer - Regelmäßige Erneuerung der EDV-Ausstattung - Flächendeckendes WLAN im ganzen Gebäude
4.3.2 Literatur, Sammlungen und Datenbanken		
Der Zugang zu relevanter aktueller Literatur, fachbezogenen Datenbanken, Sammlungen sowie weiteren Studienmaterialien ist in für den Studiengang angemessener Weise gewährleistet.		Für die grundständige Lehre stehen umfangreiche Lehrbuchsammlungen zur Verfügung. Die Fakultät für Physik verfügt über eine von der SUB betreute hauseigene Bereichsbibliothek (https://www.sub.uni-goettingen.de/standorte-raumangebote/standorte-mit-oeffnungszeiten/bereichsbibliothek-physik/).

Qualitätsziel *	Profilziel *	Physik
		<p>Die Öffnungszeiten wurden in Absprache mit der Fachschaft mittels Studienqualitätsmitteln stark ausgeweitet.</p> <p>Jeweils vor Beginn des nächsten Semesters erfolgt bei Lehrenden und Studierenden eine Abfrage nach Literaturwünschen.</p> <p>Neu ist die Bücherecke „studentisches Leben“, in der es thematisch weniger um die Studienfächer und Lehrinhalte geht, sondern Literatur zu Themen wie Mental Health und Work/Study-Life Balance, Freizeitgestaltung und Ankommen in Göttingen, Inklusion, Feminismus, Rassismus, sowie einige Romane oder Filme, Kochbücher und populärwissenschaftliche Titel enthält. Über Zotero werden Ideen dafür gesammelt, die über Buchspenden und Studienqualitätsmittel realisiert werden.</p> <p>Für die höheren Semester stehen primär die über die SUB bereitgestellten Zugänge zu aktueller digitaler wissenschaftlicher Literatur zur Verfügung.</p>
5 Transparenz und Dokumentation		
5.1 Regelungstransparenz		
Rechte und Pflichten der Universität und der Studierenden sind auf Ebene des Studiengangs, der Module und Lehrveranstaltungen verbindlich	Auch für einen deutschsprachigen Studiengang liegen alle relevanten Regelungen und	Keine physikspezifischen Besonderheiten

Qualitätsziel *	Profilziel *	Physik
geregelt. Alle studiengangrelevanten Regelungen sind wenigstens in der vorrangigen Unterrichts- und Prüfungssprache (deutsch oder englisch) für alle Beteiligten zugänglich.	Dokumente in englischer Sprache vor und sind für alle Beteiligten zugänglich.	
5.2 Zugang zu aktuellen Informationen		
Es ist sichergestellt, dass Studierende und Lehrende stets zu aktuellen Belangen des Studiengangs mittels effizienter Informationskanäle Zugang haben.		<p>Während die Fakultät für Physik in Bezug auf ihre Forschungsstärke zu den größeren Einheiten der Universität zählt, ist sie in Bezug auf ihre Studierenden eher klein. Dies führt zu einem sehr persönlichen Kontakt zwischen allen Statusgruppen und damit auch zu einem sehr engmaschigen Informationsfluss in alle Richtungen.</p> <p>Studienrelevante Themen werden über die Website, Monitore im Eingangsbereich, Foyer und Lernbereich, FSR-Newsletter und Emails verteilt.</p> <p>Alle Informationen, Formulare und Dokumente sind in englischer und deutscher Sprache verfügbar.</p>
5.3 Abschlussdokumente		
Zeitnah nach Abschluss des Studiums werden eine Urkunde, ein Zeugnis und ein englischsprachiges Diploma Supplement ausgegeben. Diese enthalten die individuellen Studierenden-Leistungen und eine für Außenstehende transparent errechnete Abschlussnote. Das Diploma	Abschlussdokumente werden auch in deutscher bzw. englischer Übersetzung ausgegeben.	Keine Physikspezifischen Besonderheiten, es gibt aber einen engen und regelmäßigen Austausch zwischen dem für unsere Fakultät zuständigen Prüfungsamt und dem Studiendekanat.

Qualitätsziel *	Profilziel *	Physik
<p>Supplement folgt dem aktuellen Muster von KMK und HRK.</p> <p>Urkunden und Zeugnisse werden auch in digitaler Form zur Verfügung gestellt.</p>		
6 Diversität, Geschlechtergerechtigkeit und Chancengleichheit		
6.1 Gewährleistung von Chancengleichheit		
<p>Die Konzepte der Universität zur Diversität, Geschlechtergerechtigkeit und zur Förderung der Chancengleichheit von Studierenden in besonderen Lebenslagen sind transparent und werden auf der Ebene des Studiengangs umgesetzt.</p>	<p>Für den Studiengang sind besondere Ziele und Maßnahmen zur Förderung einer diversitätssensiblen Lehr- und Lernkultur etabliert.</p>	<p>Die Fakultät für Physik bietet allen Studierenden unabhängig von Geschlecht, Herkunft, möglichen Einschränkungen und individuell besonderen Herausforderungen die gleichen Chancen, ihr Studium erfolgreich abzuschließen.</p> <p>Die Frauenquote beträgt ca. 25 % (keine Leaky Pipeline). Damit liegt Göttingen im Deutschlandweiten Mittel für Physik, auch wenn wir stets bemüht sind, mehr Mädchen und Frauen für Naturwissenschaften zu begeistern.</p> <p>Die Fakultät hat ein eigenes Gleichstellungsteam, welches sich den Themen Diversity, Geschlechtergerechtigkeit und Chancengleichheit annimmt und verschiedene Maßnahmen anbietet (vgl. https://www.uni-goettingen.de/de/63935.html).</p> <p>Hörsäle, Praktikumsräume und Laboratorien sowie die Bibliotheken sind barrierefrei zu erreichen, ebenso die Mensa und die Büroräume.</p>

Qualitätsziel *	Profilziel *	Physik
		<p>Rollstuhlgerechte Aufzüge und Toiletten sind vorhanden. Daneben gibt es ein Eltern-Kind-Zimmer sowie kostenfreie Menstruationsprodukte in drei Toiletten des Gebäudes.</p> <p>Der vollständig barrierefreie Zugang zum Gebäude auch bei Ankunft/Abfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln ist in Planung.</p> <p>In der Fakultät gibt es eine genderneutrale Toilette. Die Umgestaltung weiterer Toiletten zu dieser Kategorie sind in Planung.</p> <p>Die Fachschaft bietet ein aus Studienqualitätsmittel finanziertes Mentorinprogramm für Studierende mit besonderen Herausforderungen an.</p> <p>Darüber hinaus kümmert sich das Studienbüro um terminlich aufeinander abgestimmte Kerncurricula (inkl. Prüfungen) und steht auch für diese Thematik als Ansprechpartner zur Verfügung.</p>
6.2 Nachteilsausgleich		
<p>Vorhandene prüfungsrechtliche Regelungen zum Nachteilsausgleich sind für die betroffenen Studierenden transparent und kommen in angemessener Weise zur Anwendung.</p>		<p>Erste Anlaufstelle für Nachteilsausgleiche sind das Prüfungsamt sowie das Studienbüro.</p> <p>Wird ein entsprechender Antrag gestellt, entscheidet die Prüfungskommission über dessen Bewilligung. In einfachen Fällen kann dies der</p>

Qualitätsziel *	Profilziel *	Physik
		<p>Studiendekan in seiner Funktion als Vorsitzender der Prüfungskommission allein entscheiden, um den Prozess zu beschleunigen.</p> <p>Eine Website mit Informationen zum Thema Nachteilsausgleiche ist in Planung. Die Fakultät wartet hier noch auf einen Zielgruppensensiblen Text aus der Abteilung Studium und Lehre.</p>
7 Qualitätssicherung		
Für den Studiengang sind besondere Ziele und Maßnahmen der Qualitätsentwicklung über das hochschulweit vorgesehene Qualitätssicherungssystem hinaus etabliert.		s. dezentrales Qualitätsmanagementsystem der Fakultät für Physik
8 Besondere Studiengänge [zusätzliche Kriterien]		
8.1 Lehramtbezogene Studiengänge		
Das Studiengangskonzept berücksichtigt die „Ländergemeinsamen inhaltlichen Anforderungen für die Fachwissenschaften und Fachdidaktiken in der Lehrerbildung“ sowie die „Standards für die Lehrerbildung: Bildungswissenschaften“.	Das Studiengangskonzept berücksichtigt in besonderer Weise Maßnahmen zum Auf- und Ausbau unterrichtspraktischer Kompetenzen und die Vorbereitung auf die Lehrer*innen-Rolle.	<p>Die Universität Göttingen bietet neben den Mono-Studiengängen in Physik auch ein konsekutives Lehramtsprogramm an, bestehend aus einem sechssemestrigen Zwei-Fach Bachelor und einem darauf aufbauenden Master of Education.</p> <p>2FB: https://www.uni-goettingen.de/de/640619.html</p> <p>M.Ed.: https://www.uni-goettingen.de/de/83335.html</p>

Qualitätsziel *	Profiziel *	Physik
		<p>Dabei setzen wir auch im Lehramt auf Forschungsorientiertes Lehren und Lernen, weshalb Studierende im ersten Jahr die gleichen Veranstaltungen besuchen wie die Mono-Bachelor. Erst ab dem dritten Semester gibt es Lehramtseigene Module. Dies gewährleistet eine gewisse Durchlässigkeit in den Studiengängen, von denen Studierende profitieren, die sich noch nicht endgültig für einen Studiengang entschieden haben.</p> <p>Abschlussarbeiten können sowohl fach- als auch bildungswissenschaftlich ausgestaltet werden. Hier kommt den Studierenden ebenfalls die Forschungsorientierung zu Gute.</p> <p>Durch diese Struktur sind Lehramtsstudierende mit Zweifach Mathematik oder einer anderen Naturwissenschaft zugangsberechtigt für den M.Sc. Physics.</p>
8.2 Kombinationsstudiengänge		
<p>Auf Ebene des Kombinationsstudiengangs etablierte Konzepte zur Sicherstellung der Studierbarkeit finden Berücksichtigung.</p> <p>Soweit fachexterne Modulpakete im Studiengangskonzept vorgesehen sind, tragen diese erkennbar zur Erreichung der Studiengangsziele bei.</p>	<p>Zwischen den am Kombinationsstudiengang beteiligten Einrichtungen findet eine regelmäßige Abstimmung über die inhaltliche und organisatorische Weiterentwicklung des Studienangebotes statt.</p>	<p>Angebot Studium Generale auf Antrag.</p>

Qualitätsziel *	Profilziel *	Physik
8.3 Weiterbildungsstudiengänge		
Das Studiengangskonzept berücksichtigt die berufspraktischen Erfahrungen der Studierenden und knüpft an diese an.		Kein Angebot
8.4 Intensivstudiengänge		
Das Studiengangskonzept gewährleistet durch geeignete Maßnahmen die Studierbarkeit auch vor dem Hintergrund des erhöhten studentischen Workload.		Kein Angebot
8.5 Fernstudiengänge		
Das Studiengangskonzept gewährleistet durch geeignete Maßnahmen die Studierbarkeit auch unter den besonderen Bedingungen des Distanzlernens. Das Studienmaterial ist anhand fernstudendidaktischer Erkenntnisse konzipiert.		Kein Angebot

* Innerhalb der Kriterien werden zum einen **Qualitätsziele** definiert, zum anderen für bestimmte Kriterien auch hierüber hinausgehende Profilziele formuliert. Die Erfüllung aller Qualitätsziele ist Voraussetzung für die interne Akkreditierung.

Die Nicht-Erfüllung der **Profilziele** hindert hingegen nicht die interne Akkreditierung – alle Profilziele sind durch die Universität selbst festgelegt. Vorliegend orientieren sie sich an hochschulpolitischen Zielsetzungen (z.B. Bezüge zum Leitbild für das Lehren und Lernen) oder an in der jeweiligen Kategorie anerkannten Best Practices. Die Erfüllung eines Profilziels ist im Rahmen des Bewertungsprozesses nur dann zu adressieren und nachzuweisen, sofern für den betreffenden Studiengang die besondere Profilierung in dem betreffenden Bereich dokumentiert werden soll.